Zentralvorstand

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1960-1961)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

9. Verschiedenes Korpsmaterial (50 165 000 Franken)

9. 1.	Material für den Motorwagendienst	9 000 000.—
9. 2.	Mechaniker- und Handwerkerausrüstungen	1 000 000.—
9. 3.	Waffenzubehör	2 000 000.—
9. 4.	Zelte	1 800 000.—
9. 5.	Grenadiermaterial	800 000.—
9. 6.	Sanitätsmaterial	5 000 000.—
9. 7.	Gebirgsausrüstung	5 300 000.—
9. 8.	Küchenausrüstung	9 100 000.—
9. 9.	Material für den Verpflegungsdienst	500 000.—
9.10.	Verschiedenes	5 500 000.—
9.11.	Unvorhergesehenes	10 165 000.—
	Total	1 016 000 000.—

Dieses gewaltige, über eine Milliarde Schweizer Franken fordernde Rüstungsprogramm ist der erste maßgebliche Schritt zur Realisierung der Armeereform, mit Schwergewicht auf der Aufstellung der drei mechanisierten Divisionen. Auffallend sind auch die großen Posten, die bei allen Waffengattungen für die Beschaffung verbesserter Munition und der Vermehrung der Munitionsvorräte vorgesehen sind. Von besonderem Interesse ist auch die Ergänzung und Vermehrung des Infrarotmaterials, um den Schweizer Soldaten auch in Nacht und Nebel bessere Möglichkeiten zu bieten, wobei auch ein neuentwickeltes Gerät, das Infraskop, Erwähnung verdient, mit dem die Bestrahlung eigener Truppen durch feindliche Infrarotgeräte festgestellt werden kann.

Verbesserungen sind auch auf dem Gebiete der Panzerabwehr festzustellen. Neben dem zweiteiligen, fast 2 Meter langen Raketenrohr Modell 50 wurde nun ein einteiliges Raketenrohr 58 von 1,2 Meter Länge beschafft, welches statt 15 kg nur noch 9 kg schwer ist. Mit beiden Raketenrohren können die vorhandenen Munitionstypen verschossen werden, wobei vor allem die Panzerabwehrraketen mit Hohlladekopf für die Panzerabwehr auf Distanzen bis zu 300 Meter interessant sind. Neu ist, daß mit dem Raketenrohr nun auch eine Leuchtrakete für die Gefechtsfeldbeleuchtung zwischen 30 und 1000 Meter verschossen werden kann. Auch auf dem Gebiet der Minen, die wirkungsvolle Waffe des Kleinstaates, sind einige Neuerungen zu verzeichnen. Wir erwähnen hierbei die neue und moderne metallfreie Panzermine 60, deren Stückzahl wesentlich erhöht werden soll.

Bei den Panzern, die in Thun in imponierender Reihe aufgestellt waren, erwähnen wir den vorzüglichen Schweizer Panzer 58, der anläßlich der Fahrdemonstration auf der Allmend einmal mehr seine guten Eigenschaften überzeugend unter Beweis stellte. Die zur Beschaffung vorgesehenen 150 Stück dieses Typs sollen mit einer sehr leistungsfähigen 10,5-cm-Kanone bestückt werden und dann offiziell die Bezeichnung «Panzer 61» erhalten. Zu sehen waren auch die sandgelben, nun laufend aus Südafrika eintreffenden Centurionpanzer, die in den Thuner Konstruktionswerkstätten überholt, neu gestrichen und in den Dienst unserer Panzertruppen gestellt werden sollen. Ein Teil dieser Panzer soll nun ebenfalls mit der 10,5-cm-Kanone bestückt werden. Dazu kommen nun die für die mechanisierten Divisionen zu beschaffenden Kommando- und Führungsfahrzeuge, die gepanzerten Fahrzeuge für den Mannschaftstransport, die Fahrzeuge für den Nachschub von Munition, Betriebsstoffen und Ausrüstung, für Unterhalt, Entspannung und Reparatur. Die Thuner Schau vermittelte auch einen ersten Eindruck der großen Schwierigkeiten, die sich in unserem Lande mit der Führung und Entfaltung dieser mechanisierten Heereseinheiten ergeben werden. Auf dem Gebiete der Schützenpanzerwagen sind die drei gezeigten Prototypen (Mowag, Saurer und AMX) in Truppenerprobung; eine Modellwahl wurde noch nicht getroffen.

Imponierend war auch die Schaustellung des zu beschaffenden Geniematerials, darunter Werkzeuge und mechanische Geräte für Holz- und Metallarbeiten sowie für Erdarbeiten im Rahmen des Sappeur-Zuges und der Kompanie, wie z. B. Benzinbohrhämmer, Elektrogruppen für Antrieb von Werkzeugen, Bauplatzbeleuchtung und verschiedene Hebewerkzeuge. Es sind darunter größere Baumaschinen für Feldbefestigungsarbeiten, Behelfsstraßen und Brückenzufahrten im Rahmen der Sappeur-Bataillone, ferner eine transportable Werkstatteinrichtung für die Reparatur von Motorfahrzeugen, Baumaschinen und -geräten. Beachtlich ist vor allem die neue Schlauchbootbrücke (siehe unser Umschlagbild), genannt Schlauchbootbrücke 61, die Panzer bis zu 50 Tonnen tragen kann, wie auch der leicht einzubauende Schlauchbootsteg und die Seilbahn für den Nachschub zur Truppe im Gebirge. *Tolk*

ZENTRALVORSTAND

Der Zentralvorstand trat zu seiner ersten Sitzung des Jahres am 28./29. Januar in Romont zusammen. Als Hauptort des Glânebezirkes liegt dieses mittelalterliche Städtchen auf einem Hügel mit prachtvoller Rundsicht und malerischem Panorama. Die reich befrachtete Traktandenliste erlaubte es leider nicht, die besonderen Sehenswürdigkeiten dieser einzigartigen Metropole zu besichtigen. Um so mehr erfreute man sich der Anwesenheit des Präsidenten der Sektion Romont, Kpl. Maillard Gaston, und einer gastfreundlichen Aufnahme.

Die Geschäfte:

Verschiedene Delegationsberichte werden angehört, Einladungen zu bevorstehenden Veranstaltungen diskutiert und zum Teil angenommen.

Das gegenseitige gute Einvernehmen mit der Obmannschaft der Veteranenvereinigung des SUOV wird mit Genugtuung zur Kenntnis genommen.

Über die SUT 1961 berichtet Fw. Specht als OK-Präsident. Die Vorbereitungen sind in vollem Gang, nur noch fünf Monate trennen uns von dieser großen Demonstration mit bis jetzt rund 4300 gemeldeten Wettkämpfern. Schaffhausen wird alles daransetzen, den Beteiligten den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu gestalten und erwartet einen großen Zustrom aus allen Gauen der Schweiz.

Die Reglemente des Arbeitsprogrammes für die Wettkampfperiode 1962 bis 1965 werden durchberaten und genehmigt.

Unter Presse und Propaganda wird über den Einsatz dieser Mittel vor und anläßlich den SUT berichtet und die allgemeine Richtung festgelegt.

Der Schaffung einer Jubiläumsschrift auf die Hundertjahrfeier unseres Verbandes im Jahre 1964 wird zugestimmt.

Unserem offiziellen Verbandsorgan «Der Schweizer Soldat» soll in Zukunft vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Abgabe des Wanderpreises für die beste Werbung im Jahre 1960 wird beschlossen.

Die Jahresrechnung pro 1960 wird genehmigt, ebenso nach ausgiebiger Beratung das Budget für 1961. Die etwas prekäre finanzielle Lage unseres Verbandes gibt Anlaß zu verschiedenen Diskussionen.

Der Druckschriftenverkauf erfreut sich zusehends einer guten Entwicklung.

Die Präsidentenkonferenz des SUOV wird auf den 16. April in Zürich festgesetzt. Die Einladung mit den entsprechenden Unterlagen wird den Kantonalverbänden und Sektionen frühzeitig zugestellt.

Bellinzona freut sich, am 6./7. Mai unsere Delegiertenversammlung in seinen Mauern beherbergen zu dürfen. Über das allgemeine Programm, die Traktandenliste und die Teilnehmerkarte wird befunden.

Im Hinblick auf die Einführung der Kategorie D werden die Zentralstatuten dieser Neuerung angepaßt.

Über unsere Eingabe betreffend Beförderungen im Landwehralter erwartet man in nächster Zeit eine Antwort des zuständigen Departementes.

Unser Verband wird in allernächster Zeit die Zahl von 20 000 Mitgliedern überschreiten.

Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet am 18./19. März in Luzern statt.

Terminkalender

März	
12.	Lichtensteig: 20. Toggenburger Militärstafettenlauf
19.	Neuchâtel: Militärischer Gedenklauf Le Locle—La Chaux-de-Fonds
Mai	
6./7.	Bellinzona: Delegiertenversammlung SUOV
Juni	
10./11.	Bern: 2. Schweiz. Zweitagemarsch
Juli	
12.—16.	Schaffhausen: Schweiz. Unteroffizierstage SUT
19.	Romanshorn: 4. Romanshorner Orientierungslauf